

Epilog

Immer wieder wird auf den schonenden Umgang mit der Natur und den Erhalt der Artenvielfalt hingewiesen.

Derzeit sind ca. 1,4 Millionen Arten lebender Organismen beschrieben worden, davon sterben weltweit jährlich wenigstens 17 500 Arten aus (MAY 1995). Der Artenschwund hat Ausmaße erreicht, die es niemals zuvor auf der Erde gab. Wesentlichen Anteil daran hat der Mensch, durch immensen Verbrauch der natürlichen Ressourcen Wasser, Luft und Boden, Raubbau an der Natur wie z.B. Versiegelung von Boden, Abholzen der Regenwälder, Verschmutzen der Gewässer sowie in unserem Bundesland das Schlagen alter Eichen, Verkehrswegebau nur unter ökonomischen Aspekten, Kanalisation von Wasserläufen, Vorarbeiten zum Staustufenbau usw.

Die zunehmende Bevölkerungsexplosion läßt zusätzlich weltweit nachhaltige Naturzerstörungen erwarten, darum werden umwelterhaltende Maßnahmen immer bedeutungsvoller.

Erste Schritte zum Erhalt der Arten sind Kenntnis und Bestandsaufnahme. Wir haben versucht, unter Mitarbeit ausgewiesener Spezialisten die Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts so vielfältig wie möglich zu erfassen und Angaben zur Bestandssituation, Bestandsentwicklung sowie Gefährdungsursachen anzugeben.

WEINITSCHKE (1985) nannte als eine der wichtigsten Aufgaben des Naturschutzes „die Vielfalt und Schönheit der Natur zu schützen und zu pflegen, ihren Reichtum zu wahren“, denn Artenreichtum ist Lebensqualität. Einen „stummen Frühling“ (CARSON 1981) wollen wir alle nicht erleben. Möge das vorliegende Werk in diesem Sinne verstanden sein.